



**Informations- und Übungsprogramm nach Brust-Operation**  
Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation

**Impressum:**

Mitarbeiter/-innen des Institutes für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Ordensklinikum Linz  
Barmherzige Schwestern unter der Leitung von Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Daniela Gattringer

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell nur in männlicher Form angeführt.

**Sehr geehrte Patientin,**

Ihre Operation liegt erfolgreich hinter Ihnen und nun möchten wir Sie nach Kräften bei der Erholung unterstützen.

Die Diagnose „Brustkrebs“ und die damit einhergehenden notwendigen Therapieschritte bedeuten für viele Frauen oftmals erhebliche Einschränkungen im Alltag. Viele Patientinnen berichten nach einer Brustoperation bzw. nach einer Lymphknotenentfernung über Einschränkungen der Schulter-Arm-Beweglichkeit, manchmal auch über ein Lymphödem des Armes. Häufig tritt therapiebedingt auch eine verstärkte Müdigkeit (Fatigue) oder verringerte Leistungsfähigkeit auf.

Angepasste sportliche Aktivität wirkt sich positiv auf den Genesungsprozess aus, verbessert die Lebensqualität und steigert das Wohlbefinden.

Wir haben für Sie diese Informationsbroschüre inkl. Übungsprogramm zusammengestellt, die Sie einsetzen können, um Ihren Heilungsprozess aktiv zu unterstützen.

**Viel Erfolg und Freude beim Training  
wünscht Ihnen das Team der Physikalischen Medizin.**

## Operation und mögliche Folgen

### 1. Brustchirurgie



(© Prof. Fitzal, Abb. Bernard Ammerer)

Bei ca. 80% der Frauen kann eine brusterhaltende Operation durchgeführt werden. Der Schnitt kann entweder um die Brustwarze herum oder oberhalb des Tumors angelegt werden.

Nur bei wenigen Patientinnen muss die gesamte Brust entfernt werden (Mastektomie). In diesen Fällen können danach wiederaufbauende OP-Verfahren mittels Implantaten oder Eigengewebe zum Einsatz kommen.

Die bei der Operation gesetzten Narben können sowohl ziehende Schmerzen bis zur Achselhöhle, als auch festeres Gewebe in der Brust verursachen.

### 2. Lymphknotenchirurgie

Lymphknoten in der Achselhöhle müssen in den meisten Fällen operativ entfernt werden, damit man überprüfen kann, ob Krebszellen in die Lymphknoten verschleppt wurden. Zunächst entfernt man den ersten Wächterlymphknoten. Sollte dieser befallen sein, werden weitere (zumeist um die 2-10 Lymphknoten) entfernt. Folgen dieses Eingriffes können Taubheit an der Oberarm-Innenseite, Schwellungen der Hand und des Armes, ziehende Schmerzen im Bereich der Achselhöhle, sowie Bewegungseinschränkung der Schulter sein.

### Physiotherapeutische Nachbehandlung

In den ersten Tagen nach der Operation kontaktiert Sie Ihre Physiotherapeutin, um mit Ihnen die weitere Nachbehandlung zu besprechen. Sie erfahren, wie Sie eventuellen Schwellungen, Bewegungseinschränkungen, oder sonstigen Folgen der Erkrankung oder Behandlung vorbeugen können. Außerdem erhalten Sie Übungen, welche Sie in den einzelnen Wundheilungsphasen durchführen sollten.

## Die Phase im Krankenhaus

Im Krankenhaus sollten Sie versuchen, möglichst in Bewegung zu bleiben und lange Liegephasen zu vermeiden. In dieser Phase können Sie gegebenenfalls kreislaufaktivierende Maßnahmen durchführen.

### Für die Übungen gilt:

- Üben Sie regelmäßig.
- Nehmen Sie sich bewusst Zeit für die Übungen.
- Achten Sie auf eine gleichmäßige Atmung und vermeiden Sie es, bei Anstrengung den Atem anzuhalten.
- Führen Sie die Übungen nur im schmerzfreien Bereich durch.
- Achten Sie auf eine aufrechte Körperhaltung, wobei Sie auch die Schulterblätter bewusst nach hinten unten ziehen sollten.

### Prävention eines Lymphödems

Um einem Lymphödem vorzubeugen empfehlen wir folgende Maßnahmen:



#### ■ Hochlagern des betroffenen Armes

Legen Sie Ihren Arm auf ein Kissen, sodass das Niveau der Hand über Schulterhöhe liegt.

#### ■ Ausstreichen des Armes

Streichen Sie Ihren Arm sanft aus – von den Fingern beginnend bis zur Schulter hoch.





■ **Venenpumpe**

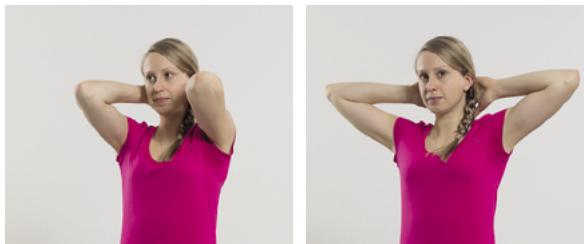
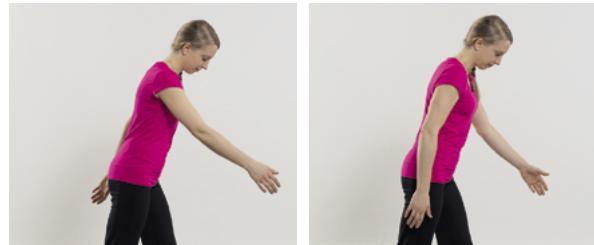
Öffnen und schließen Sie die betroffene Hand ca. zwei Minuten lang.

**Bewegungsübungen in der 1. postoperativen Woche**

Falls eine Drainage in das Wundgebiet eingelegt wurde, sollten Sie bis zur Entfernung den Arm nur max. 90° nach vorne oder zur Seite bewegen. In dieser Zeit können Sie aber schon mit folgenden Übungen beginnen. Führen Sie die Übungen bis zur Entfernung der Wunddrainage zweimal täglich durch (je 5-10 Wiederholungen). Nach der Drainageentfernung steigern Sie das Training auf dreimal täglich (je 15-20 Wiederholungen).

■ **Pendeln**

Stehen Sie in leichter Oberkörpervorlage und pendeln Sie mit dem betroffenen Arm locker neben dem Körper.



■ **Brustkorb öffnen**

Verschänken Sie die Finger im Nacken und bewegen Sie die Ellbogen zur Seite. Achten Sie dabei darauf, dass Sie das 90° Bewegungslimit nicht überschreiten.

■ **Schultern hochziehen**

Stehen Sie aufrecht und ziehen Sie Ihre Schultern hoch. Nach kurzer Anspannung lassen Sie beide Schultern ganz entspannt wieder sinken und ziehen Sie dabei die Schulterblätter nach hinten unten.



■ **Lenkrad**

Stehen Sie aufrecht und halten Sie ein Handtuch mit gestreckten Armen vor dem Körper. Ziehen Sie es straff auseinander und drehen Sie es wie ein Lenkrad.



■ **Wischen**

Sitzen Sie aufrecht vor einem Tisch und wischen Sie mit dem betroffenen Arm nach vorne und wieder zurück.



## Bewegungsübungen ab dem 8. Tag nach der Operation

Sobald die Drainage entfernt wurde, sollten Sie möglichst rasch wieder die volle Beweglichkeit in der betroffenen Schulter erreichen, das heißt Sie sollen jetzt unbedingt auch über die 90° nach vorne oder zur Seite bewegen. Versuchen Sie, Ihren gewohnten Alltag so normal wie möglich zu bewältigen. In dieser Phase eignen sich folgende Übungen besonders gut:



### ■ Übung mit dem Stab – vorne

Stehen Sie aufrecht, halten Sie einen Stab mit beiden Händen und bewegen Sie ihn so weit wie möglich zur Decke hoch.

### ■ Übung mit dem Stab – seitlich

Stehen Sie aufrecht, halten Sie einen Stab mit beiden Händen und bewegen Sie ihn vor dem Körper nach links und nach rechts.



### ■ Krabbeln an der Wand

Stellen Sie sich vor eine Wand und krabbeln Sie mit der betroffenen Hand nach oben und nach unten.

### Hinweis:

Falls sechs Wochen postoperativ die Schulter der operierten Seite eine Bewegungseinschränkung von mehr als 20° aufweist, sollten Sie Ihren Hausarzt und folglich eine Physiotherapeutin kontaktieren.

## Die Phase nach dem Krankenhausaufenthalt

### Schulterübungen

Führen Sie die Ihnen bereits aus dem Krankenhaus bekannten Übungen weiterhin durch. Je nach individueller Belastbarkeit können Sie nun die Wiederholungsanzahl und das Tempo steigern bzw. mit Zusatzgewichten trainieren. Zusätzlich empfehlen wir 2-3 Wochen nach der Operation weitere Übungen ins Trainingsprogramm aufzunehmen.

#### ■ Kräftigung mit Theraband



#### Variante 1

Sitzen Sie aufrecht und stellen Sie das Bein der gesunden Seite auf ein Ende des Therabandes. Ziehen Sie nun mit dem betroffenen Arm das Band schräg nach oben. Die Oberkörperhaltung bleibt dabei aufrecht.

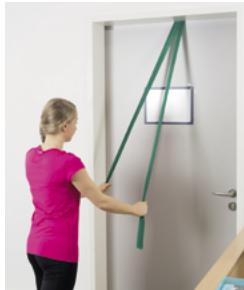
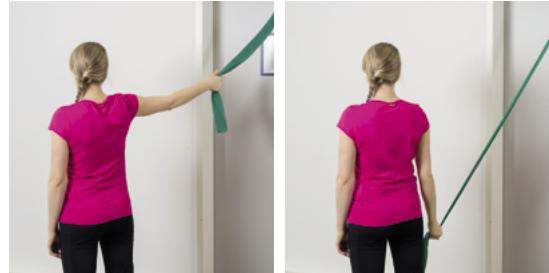
#### Variante 2

Sitzen Sie aufrecht und halten Sie ein Theraband in ca. schulterbreitem Abstand in beiden Händen. Ziehen Sie nun das Theraband auseinander, wobei der Oberkörper aufrecht bleibt. Achten Sie auf stabile Handgelenke.



### Variante 3

Hängen Sie das Theraband an der Tür ein. Stellen Sie sich seitlich hin und beginnen Sie mit ausgestrecktem Arm das Theraband langsam zum Oberschenkel zu ziehen. Achten Sie darauf, dass der Oberkörper aufrecht bleibt.



### Variante 4

Befestigen Sie das Theraband über Kopfhöhe, sodass Sie zwei gleich lange Enden in den Händen halten. Stehen Sie aufrecht und ziehen Sie die Bänder mit gestreckten Armen seitlich neben dem Körper nach hinten.

### ■ Allgemeine Mobilisierung

Setzen Sie sich hüftbreit auf die vordere Kante eines Stuhls und stützen Sie die Hände auf den Oberschenkeln ab. Nun kippen Sie das Becken nach vorne und strecken die Wirbelsäule durch (Blick zur Decke). Anschließend kippen Sie Ihr Becken nach hinten und machen den Rücken rund (Kinn zur Brust). Nun umgreifen Sie mit der rechten Hand das linke Handgelenk und ziehen die Arme so weit wie möglich nach oben. Wechseln Sie anschließend die Seite.

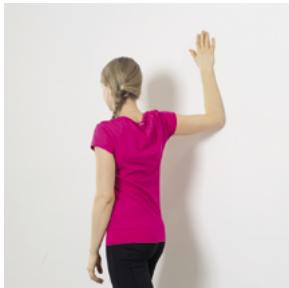


## Dehnübungen

Sobald das Wundgebiet ausreichend belastbar ist, sollen die betroffenen Strukturen regelmäßig gedehnt werden. Damit soll die bestmögliche Gewebebeweglichkeit erzielt werden.

### Für die folgenden Übungen gilt:

- Gehen Sie langsam und sanft in die Dehnposition und versuchen Sie diese Stellung bis zu einer Minute zu halten.
- Um einen optimalen Effekt zu erzielen, wiederholen Sie jede Dehnungsübung zwei- bis dreimal täglich.
- Versuchen Sie während der Dehnung ruhig weiter zu atmen und nicht die Luft anzuhalten.
- Es darf ein tolerierbarer Zug, aber kein Schmerz spürbar sein.

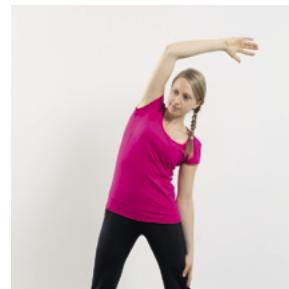


#### ■ Dehnung Brustmuskel

Legen Sie den Unterarm der betroffenen Seite seitlich an die Wand, gehen Sie mit dem Oberkörper nach vorne und drehen Sie sich etwas zur Gegenseite, bis Sie ein leichtes Dehngefühl im Brustmuskelbereich spüren.

#### ■ Dehnung Flanke

Stehen Sie aufrecht und ziehen Sie mit dem betroffenen Arm über den Kopf zur gegenüberliegenden Seite, bis Sie ein Dehngefühl im Flankenbereich spüren.



## Narbenbehandlung

Zur Unterstützung der Wundheilung sollten Sie im ersten Jahr nach der Operation einige Ratschläge befolgen.

Vermeiden Sie eine Sonnenexposition der Narbe, damit keine Hyperpigmentierung entsteht.

Um die Verschieblichkeit des Narbengewebes zu verbessern, behandeln Sie Ihre Narbe nach Nahtentfernung mit geeigneten Pflegeprodukten (z.B. Babyöl, Heilsalbe, etc.). Hierzu eignen sich am besten folgende Techniken, welche Sie mit gut tolerierbarem Druck ausführen sollten:

- **Kreisende Bewegungen**

Massieren Sie in kreisenden Bewegungen direkt auf der Narbe.

- **Narbendehnung**

Versuchen Sie die Narbe mit Daumen und Zeigefinger in Längsrichtung zu dehnen. Vorsicht: Narbe nicht quer dehnen.

- **Verbesserung der Gewebeverschieblichkeit**

Nehmen Sie die Narbe in den Zangengriff, heben Sie die Haut leicht an und verdrehen Sie das Gewebe nach allen Seiten.

Sollten Sie im Wundgebiet noch Taubheit empfinden, können Sie durch unterschiedliche Reize die Wahrnehmung verbessern:

- **Abreiben mit verschiedenen Materialien** (z.B. Waschlappen, Bürste, etc.)

- **Kalt-Warm-Wechselduschen**

- **Igelball**

Rollen Sie den gesamten Arm mit einem Igelball ab, beginnen Sie am besten bei den Fingern und wandern Sie bis zur Schulter hoch.

- **Mini-Vibrationsgerät**

Zum Lockern der Narbe ist auch dieses Gerät geeignet, welches über den Bandagisten bezogen werden kann.

## Empfehlungen für den Alltag

### Prävention und Behandlung eines Lymphödems

Schonende Operationstechniken haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass sich nur noch selten ein Lymphödem entwickelt. Trotzdem verbleibt auch Jahre nach dem Eingriff ein erhöhtes Risiko, insbesondere wenn Lymphknoten entfernt wurden.

Wenn ein Lymphödem aufgetreten ist, kann durch Lymphdrainage, Kompression, geeignete Gymnastik und regelmäßiges Hochlagern des betroffenen Armes eine Verbesserung erzielt werden. Nehmen Sie in diesem Fall Kontakt mit Ihrem Hausarzt auf, um eine entsprechende Therapie einzuleiten.

Die Lymphdrainage sollte bei speziell ausgebildeten Therapeuten erfolgen (eine Liste bekommen Sie bei Ihrer Physiotherapeutin).

### Wie erkenne ich ein Lymphödem?

Das Lymphödem kann sich anfänglich nur durch ein Schweregefühl des Armes bemerkbar machen, welches sich bei Hochlagern des Armes bzw. über Nacht wieder abklingt. In weiterer Folge kann es zu einer Schwellung der Hand bzw. des gesamten Armes kommen. Vor allem nach erfolgter Strahlentherapie ist möglicherweise auch der Brustbereich von dieser Schwellung betroffen. Durch regelmäßige Selbstmessungen des Armumfangs im Seitenvergleich lässt sich der Verlauf des Ödems objektiv verfolgen.

### Das Geigenseitenphänomen

Nach Lymphknotenentfernung und/oder Strahlentherapie können im Bereich der Achselhöhle bzw. des Oberarmes bindegewebige Stränge entstehen, die zu einer zum Teil schmerzhaften Bewegungseinschränkung der betroffenen Schulter führen. Diese "Geigenseiten" lassen sich in der Regel durch physiotherapeutische Maßnahmen erfolgreich behandeln.

### Anleitung zur Selbstmessung des Arumfangs:

Mit einem handelsüblichen Maßband messen Sie an folgenden vier standardisierten Stellen des Armes den Umfang sowohl an der betroffenen, als auch an der gesunden Seite und tragen die Werte in die Tabelle ein. Messen Sie bitte stets morgens zur gleichen Zeit.

	Prä-operativ		6 Wo postop.		3 Mon postop.		6 Mon postop.		1 Jahr postop.	
	L	R	L	R	L	R	L	R	L	R
10 cm oberhalb des Ellbogengelenks										
10 cm unterhalb des Ellbogengelenks										
Direkt am Handgelenk										
Auf Höhe der Mittelhandköpfchen der Langfinger (= Zeige-, Mittel-, Ring- und Kleinfinger)										

### Hinweis:

Falls Sie eine Umfangsdifferenz von mehr als 1 cm an einem oder mehreren Messpunkten feststellen, kontaktieren Sie bitte Ihren Hausarzt.

### Auf folgende Punkte ist zu achten:

- Wichtig ist, dass Sie Ihren Arm im Alltag möglichst normal einsetzen.
- Extreme Kälte- oder Hitzeeinwirkungen, wie ausgedehnte Sonnenbäder, zu warmes Badewasser, heiße Packungen (z.B. Fango und Moor), sowie intensive Saunagänge sollten vermieden werden.
- Versuchen Sie Verletzungen und medizinische Interventionen, wie Blutabnahmen, Infusionen oder Akupunktur am betroffenen Arm zu vermeiden, sofern es alternative Möglichkeiten gibt.
- Achten Sie zusätzlich auf gute Nagel- und Hautpflege, sowie sorgfältige Desinfektion bei Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass es durch enge Kleidungsstücke (z.B. BH-Träger), Schmuck oder schwere Taschen zu keiner Einschnürung am betroffenen Arm kommt.
- Konsequentes Tragen von Kompressionsbandage oder Kompressionsstrumpf, falls dies verordnet wurde. Tragen Sie Ihren Strumpf auch bei den Übungen oder Ihren sportlichen Aktivitäten, denn dies verstärkt den positiven Effekt.
- Achten Sie auf Ihr Gewicht. Übergewicht erhöht das Risiko für ein Lymphödem.

### Polyneuropathieprophylaxe und -therapie

Die Polyneuropathie (PNP) ist eine häufige Nebenwirkung einer Chemotherapie. Es kann zu stechenden Schmerzen, Taubheits- oder Kribbelgefühlen an Händen oder Füßen kommen. Manche Patientinnen beklagen auch eine Muskelschwäche. Feinmotorik und Gangbild können beeinträchtigt und die Sturzgefahr erhöht sein. Jüngste Studien zeigen, dass ein gezieltes Training Linderung verschaffen kann. Dabei ist es wichtig, bereits so früh wie möglich, am besten prophylaktisch mit dem Training zu beginnen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Hausarzt zur Einleitung physikalischer- bzw. physiotherapeutischer Maßnahmen.

## Sport und Bewegung

Laut wissenschaftlichen Studien wirkt sich körperliche Betätigung günstig auf den Krankheitsverlauf und das allgemeine Wohlbefinden aus. Durch Bewegung können therapiebedingte Nebenwirkungen, wie Müdigkeit, Übelkeit, Schmerzen oder Lymphödeme positiv beeinflusst werden. Zudem konnte gezeigt werden, dass Patientinnen die sich sowohl vor, als auch nach der Diagnose regelmäßig bewegten, eine bessere Prognose aufwiesen und ein geringeres Rezidivrisiko hatten.

### Folgende Empfehlungen gelten:

- Dreimal pro Woche mind. 30 Minuten Ausdauertraining
- Mind. zweimal pro Woche Gymnastik (Koordination, Krafttraining, Dehnungen)
- Viel Alltagsbewegung! (Treppe statt Lift, Spaziergänge, etc.)
- Dosieren Sie alle körperlichen Aktivitäten so, dass sie als leichte Anstrengung empfunden werden. Sprechen sollte nebenbei noch möglich sein.
- Beim Ausdauertraining ist die Verwendung eines Pulsmessgerätes zu empfehlen.
- Beachten Sie Ihre individuelle Schmerz- und Belastungsgrenze!

### Geeignete Sportarten:

- Tanzen, Wassergymnastik, Schwimmen, Radfahren, Nordic Walking, Skilanglauf, Moderate Step-Aerobic, Tai-Chi, Qi-Gong, Yoga
- Als empfehlenswert gilt auch die medizinische Trainingstherapie, bei der die Komponenten Kraft, Ausdauer und Koordination an Geräten trainiert werden.



## Rehabilitation

Die onkologische Rehabilitation ist ein guter Weg, um körperliche und seelische Belastungen zu verarbeiten und zu einer besseren Lebensqualität und neuer Leistungsfähigkeit zu gelangen. Um Ihren **Rehabedarf** festzustellen, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

- Haben Sie aufgrund der Tumorerkrankung oder durch die Tumorbehandlung Einschränkungen im täglichen Leben oder bei der Berufsausübung (z.B. Lymphödem, Müdigkeit, reduzierte Leistungsfähigkeit, Einschränkung der Schulterbewegung, Gefühlsstörungen oder Schmerzen in den Beinen oder Händen, etc.)?
- Fällt es Ihnen schwer, Ihre gewohnten Aufgaben in Familie und Beruf auszuüben?
- Fühlen Sie sich aufgrund der Tumorerkrankung psychisch belastet?

Falls Sie auf eine oder mehrere Fragen mit Ja antworten, besteht ein Rehabilitationsbedarf. Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, der Sie bei der Rehaantragstellung unterstützt.

### Reha-Möglichkeiten:

- 3-wöchiger stationärer Aufenthalt in einem Rehazentrum
- 6-wöchige ambulante Reha am Vinzenz Ambulatorium in Linz

Je nach Notwendigkeit wird für Sie im Rahmen der Reha aus folgenden Leistungsangeboten ein individueller Therapieplan erstellt:

- Physio-, Ergo- und Kreativtherapie
- Ausdauer-, Koordinations- und Krafttraining
- Physikalische Therapien (Lymphdrainage, Elektrotherapie, Massage)
- Lebensstil-Empfehlungen
- Psychologische Beratung, Entspannungstraining

Nähere Informationen zur onkologischen Rehabilitation (inkl. Folder) erhalten Sie bei Ihrer betreuenden Physiotherapeutin.

## Weitere Unterstützungsangebote

### **Breast Care Nurses**

Diese Pflegeexpertinnen für Brustkrankungen betreuen und begleiten die Patientinnen und deren Angehörige durch den gesamten Krankheitsprozess. Ihr umfangreiches Angebot erstreckt sich über Vorsorgemaßnahmen bis hin zum Nebenwirkungsmanagement während der Therapie.

### **Sexualtherapeutinnen**

Grundsätzlich gibt es in Bezug auf das Sexualleben aus medizinischer Sicht keine Einschränkungen. Sollten Sie Bedenken haben, empfehlen wir Ihnen gerne Sexualtherapeutinnen unseres Vertrauens.

### **Klinische Psychologinnen**

Die klinisch-psychologische Betreuung versucht sowohl in der Bewältigung der Erkrankung, als auch im Umgang mit damit in Verbindung stehenden Problemstellungen, zu unterstützen. Unsere Psychologinnen sind gerne für Sie da.

### **Österreichische Krebshilfe Oberösterreich**

In den Krebshilfe-Beratungsstellen im ganzen Bundesland stehen Beraterinnen kostenlos und auf Wunsch anonym für Patientinnen und Angehörige zur Verfügung. Neben umfangreicher Information wird auch eine psychologische Begleitung angeboten und auch der Kontakt zu Selbsthilfegruppen hergestellt.

Harrachstraße 13, 4020 Linz

Telefon: 0732-77 77 56-0, 0664/16 67 822

E-Mail: [beratung@krebshilfe-ooe.at](mailto:beratung@krebshilfe-ooe.at)

[www.krebshilfe-ooe.at](http://www.krebshilfe-ooe.at)

## Literaturtipps

### **www.krebshilfe-ooe.at**

Broschüre „Brustkrebs“

Broschüre „Bleiben Sie in Bewegung“

Broschüre „Metastasierter Brustkrebs“

### **www.krebshilfe.de**

Blauer Ratgeber „Bewegung und Sport bei Krebs“ (Nr. 48)

Blauer Ratgeber „Brustkrebs“ (Nr. 2)

**Sport und Bewegung bei Brustkrebs:** Effekte, Prävalenz und Determinanten körperlicher Aktivität nach einer Brustkrebsdiagnose  
Christina Huy, Karen Steindorf

**Über-Lebensbuch Brustkrebs:** Die Anleitung zur aktiven Patientin –  
In Abstimmung mit international anerkannten Brustkrebs-Experten  
Ursula Goldmann-Posch, Rita R Martin



## Kontaktadressen



### **Ordensklinikum Linz**

Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation

#### **Standort Barmherzige Schwestern**

Seilerstätte 4, 4010 Linz

**Tel.:** 0732/7677 - 7223 (Stützpunkt)

**E-Mail:** physikalischemedizin.bhs@ordensklinikum.at

#### **Standort Elisabethinen**

Fadingerstraße 1, 4020 Linz

**Tel.:** 0732/7676 - 3940 (Stützpunkt)

**E-Mail:** pmr.eli@ordensklinikum.at

### Kooperationspartner unseres Vertrauens:



**Reha.ambulant**

Linz Herrenstraße

#### **Vinzenz Ambulatorium**

Herrenstraße 54, 4010 Linz,

Rehastützpunkt im 2. OG

**Tel.:** 0732/7677 - 7620

**E-Mail:** sekretariat@vinzenz-ambulatorium.at

[www.vinzenz-ambulatorium.at](http://www.vinzenz-ambulatorium.at)



#### **health – medizinisches training**

Museumstraße 31, 4020 Linz

**Tel.:** 0732/777 155

**E-Mail:** office@health-mt.at

[www.health-mt.at](http://www.health-mt.at)

**Ordensklinikum Linz GmbH** Barmherzigen Schwestern | Seilerstätte 4 | 4010 Linz  
UID ATU64573606 | DVR 3006408 | FN 319647W | Firmenbuchgericht: LG Linz  
RLB OÖ | BIC RZ00AT2L | IBAN AT95 3400 0000 0555 7046

T +43-(0)732-7677-0  
F +43-(0)732-7677-7200  
E bhs@ordensklinikum.at  
W [www.ordensklinikum.at](http://www.ordensklinikum.at)

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE UND DER ELISABETHINEN